

## Bücher - Andrej Krementschouk, 24h Berlin

**Untertitel:** Von Michael Klein-Reitzenstein

**Artikeltyp:** Artikel

Quelle: FREELENS-Magazin #29 - 4. Quartal 2009

### Bücher

*Andrej Krementschouk, 24h Berlin*

VON MICHAEL KLEIN-REITZENSTEIN

### Reise in die Erinnerung

*Andrej Krementschouk hat sich mit der Kamera auf den Weg in seinen Geburtsort gemacht, in ein kleines russisches Dorf. Er zeigt das Leben dort in poetischen und ganz persönlichen Bildern*

Ein weiter, leicht bewölkter Himmel wölbt sich über eine idyllische Sommerlandschaft. Zartgrüne Bäume markieren den Horizont. In der Ferne verliert sich die Spur eines sandigen Fahrweges in leichtem Dunst. Auf einer weiten Wiese neben dem Weg steht eine altertümliche Kutsche im Licht der schon tief stehenden Sonne. Darin eine Familie in der Sommerfrische. Sie haben einen großen geblühten Sonnenschirm aufgespannt. Die Farben sind pastellig, das weiche Licht lässt diese Fotografie wie das Bild eines romantischen Landschaftsmalers erscheinen. Eine Idylle, schmerzhaft schön an der Grenze zum Kitsch. Mit diesem Bild lässt der junge russische Fotograf Andrej Krementschouk seine Erzählung über Heimat und Kindheit, Verlust und Sehnsucht beginnen und nimmt den Betrachter mit auf eine Reise in seine Erinnerungen und Gefühle.



*Fotografen und Autoren schwärmten im September 2008 aus, um eine Metropole zu erfassen. »24h Berlin« entstand daraus - ein Lesebuch und ein Fotobuch*

Am 5. September 2008 haben 80 Kamerateams 24 Stunden lang den Alltag Berlins und seiner Bewohner dokumentiert. Genau ein Jahr später wurde der daraus entstandene Film 24 Stunden lang auf Arte und an vielen öffentlichen Orten der Stadt in Echtzeit gezeigt. Gleichzeitig mit den Filmteams waren 36 Fotografen, größtenteils Mitglieder der renommierten Berliner Fotoagentur Ostkreuz unterwegs, um auch durch ihr Medium diesen Tag der Metropole zu dokumentieren.



10:15 Uhr: Auf dem Fußballplatz in der Wichertstraße am Prenzlauer Berg geht es noch gemächlich zu. © Espen Eichhöfer

Sechs Uhr morgens, die Dunkelheit liegt noch über der Stadt. Eine Bushaltestelle irgendwo in Berlin, ein früher Fahrgast sitzt wartend in der trüben Lichtinsel. Die Ringbahn schiebt sich rumpelnd durch die fahle Dämmerung, in den Plattenbauten gehen die ersten Lichter an. Während ein Bäcker im Prenzlauer Berg schon die ersten Brote aus dem Ofen holt, wogt in einem Club in Mitte noch die Menge zum stampfenden Beat. Menschen und Orte, Stimmungen, das Licht und der Rhythmus, Bekanntes und das Marginale am Straßenrand. Skurriles und Alltägliches – jeder der Fotografen suchte sein persönliches Berlin.

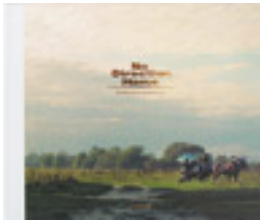
Sonnenaufgang am Kottbusser Tor, ein Pierrot im Café Berlin in Mitte, Touristen am Checkpoint Charlie. Wie durch ein Stroboskop angeblitzte Schlaglichter führen intuitive Bildfolgen durch den Tag und die Stadt. Eingestreut sind immer wieder längere Strecken einzelner Fotografen, die den Betrachter verweilen lassen und den schnellen Rhythmus des Buches wohltuend verlangsamen. Besonders gelungen ist die Geschichte von Mirko und Lutz, fotografiert von Tobias Kruse oder der Beitrag über die JVA Moabit von Jordis Antonia Schlösser.

Leider nivelliert die Bildauswahl die individuellen Stile der Fotografen, so dass – bis auf einige Ausnahmen – das Buch insgesamt sehr einheitlich daherkommt. Etwas mehr Variation hätte gut getan. Auch die Druckqualität lässt manchmal zu wünschen übrig. Trotz dieser kleinen Wehmutstropfen, die visualisierten Aspekte, die vielen guten Einzelfotos und ihre sehr gelungene Zusammenstellung, ergeben ein großartiges und zeitgemäßes Berlinporträt. Wie in einem Kaleidoskop zersplittert die Stadt, um am Ende wieder zu einem Ganzen zusammengefügt zu werden.

## >> BÜCHER

Andrej Krementschouk

### **No Direction Home**



Heidelberg, Kehrler Verlag 2009, Hardcover, 120 Seiten, 81 Farb- und 2 Schwarz-Weiß-Abbildungen, 28 x 23,5 cm.

Mit Texten von Andrej Krementschouk und Boris Mikhailov.

36 Fotografen

### **24h Berlin - Ein Tag im Leben**



Zwei Bücher mit Banderole  
Bildband, 542 Seiten, ca. 480 Abbildungen in Farbe und Schwarz-Weiß, Textband,  
93 Seiten, 24,2 x 17,2 x 5 cm,  
Paperback, Steidl Verlag, 2009.

- [FREELENS Magazin #29](#)

**Source URL:**

<http://www.freelens.com/freelens-magazin-29/buecher-andrej-kremenschouk-24h-berlin>